



heiligen gei
die kleinsten
tunge und
So der
unden wirt
wey suchen
ste wil sin
und spricht
ie erste dz
wol überw
ürdaber
e meynung
nig hat
e dz w
ürdaber
vntigend
on andze
die kewer
zit hat
wen vs
njemer
eden den
geben als
ug sey
tuffel do
sich scheidt
glicher w
ter so er ein
t. dz aber
nt stot of
ich wirt
ich gänge
fimen gese
ander tuffel
on ich müßig
stet und sin
mit der monsch

newt

mit lebt in forcht on vnderloß so wirt in
hüß vmb kert dz ist sin ~~stamm~~ wirt ver
setzet vß sicherheit. Fürdaber merck dz die
welt wie wol si den mōnschen ansichet mit
ir er vnd frōd vnd der tuffel mit falscher
in voring zu hoffart nrd vnd hass vnd der
lib zu vnküßheit vnd füllery. vnd die bö
sen mōnschen mit pyngung vnd dürech
ting. noch denocht wie vil der fiend sind so
mag der fründ gottes den sig behalten. Die
welt müß man fliehen. Den lib müß man
keshigen. Gegen den tyrant müß mā geduld
han. Gegen dem tuffel müß man wisheit
pfflegen vnd die begeren von got. Dan wie
wol er vil in rünet so hat er doch keinen ge
walt den fryen willen zu zwingen vnd
mag er vnd lichter überwinden werde den dz
fleisch dem mōnschen am nechsten ist vnd
im kein rüw löst. dz aber der mōnsch dz fleisch
oich mög überwinden stot in dem büch der
geschöpft am iii cap. Got sprach zu caym wer
vmb hastu dinen brüder erschlagen du bist
des mit ketzungen worden dan vnder dir ist
dmi begird vnd du magst ir meister sin.
Dan vs recht mag die begird hersehen fer
nufft der sijnlichkeit vnd der geist dem fleisch.
Aber do müß arbat sin zimlicher abbüch vnd
vnd stetiges wachen. dz du aber den tuffel mo
gest überwinden spricht der apostel iacobus
am iii cap widerstand dem tuffel so wirt er
von uth wichen vnd fliehen. wie man aber
im sol widerston vnd oich anderen fienden
wirsku hören. ¶ En frog
Ob alle ansechtung kome vom tuffel
Die antwort Iugustin vnd Augens
Der tuffel ist ein vrsach aller sünden in dem
Die wil er ist ein vrsach vnser erste falle

vnser ersten vatters do her. alle ansechtung
kome. zu glücker wif einer der dz holtz der
ret ist ein vrsach dz es bald bremet. aber
dz für ist dz recht entsunden. aber wie wol
der tuffel vnser sund vnd ansechtung ein
vrsach ist oder ein anfang. Doch doznoch
die besunder recht vrsach vnser eigener
will vnd die zerstorung des fleisches. dz
vmb spricht samt augustinus dz der tuffel
mit ist ein vrsach aller sünden vnd böser
gedenken besunder vil böser sund vnd
gedenck kome von dem fleisch vnd von
bösem willen. So wir mit flüß lang dz vß
ligen. vnd spricht Augens ob kein tuffel
wer so hetten denocht die mōnschen lust vnd
begird zu vnküßheit vnd wolüst des flei
sches. dz vmb darff man dem tuffel mit
alwegen die schuld gen. Als wir lesen von
einer ungfrowe die het sich verdinget vß
ein schloß vß dem weg kam zu ir der böß
geist vnd sprach zu ir ich wider rot dir
dz du dich vß dz schloß verdingest du wirt
verlieren dmi ungfrowlichkeit. noch dem jor
wart die tochter schwanger eines kides vn
wart vß getriben vnd sy gebüb sich übel.
kam aber zu ir der tuffel vnd frog sy war
vmb sy went. Sy sprach der tuffel hat mir
geroten vß dz schloß vnd bin gesendet vnd
vmb nim er kome. Do sprach er ich bin der
tuffel vnd han dir es wider roten. aber
dmi eigener will vnd dmi begirlichkeit dmes
fleisches hat dich ferfirt dem selben gib
die schuld. dz ist wol war. wo der tuffel
mit smen lipen den mōnschen mit kan zu
fall hemgen so nymt er die welt vnd dz
fleisch zu hilf do mit er leider on zallich
selen ferfirt. besunder die sich der welt

Time

